

Auf Designer-Liege mit Tubus-Maschinenelementen relaxen

Wie man sich dämpft, so liegt man



Strukturdämpfer Tubus TR schützen Bodenbeläge und erleichtern das Aufsetzen der Füße bei verschiedenen Liegepositionen
Bild: Röhner & Wambach

Wartungsfreier, aus einem Teil Co-Polyester Elastomer gefertigter Tubus-Strukturkörper
Bild: ACEr

Designerliege Real X nutzt innovative Dämpferelemente von ACE
Bild: Philipp Roos

Liege sanft mit Strukturdämpfern

„Wir waren von den optimalen Dämpfungseigenschaften der Tubus-Serie beim Test sehr verblüfft“, so der Designer, und ihr günstiger Preis sei ein weiteres Plus. Die Wahl fiel auf die wegen ihrer rohrähnlichen Form „Tubus“ genannten Dämpfungselemente, weil sie sich dank platzsparender Bauform und einfacher Fixierung per Schraube mit M5 Gewinde sehr einfach mit der Liege kombinieren lassen. So versehen zwei Tubus TR-Elemente hinten und einer vorne an der Liege zuverlässig ihren Dienst, wenn deren Nutzer die Position wechseln. „Geübte Kunden setzen fast lautlos mit Real X auf und loben den hohen Komfort“, versichert er.

Statt in Wohnzimmern werden die über 70 Vertreter der Tubus-Familie ansonsten bevorzugt als Überfahrerschutz und Not-Stopper im Maschinen- und Anlagenbau, als Anschlagdämpfer in Robotersystemen, als Hub-Begrenzer in Gabelstaplern und sogar in Fitnessgeräten eingesetzt. Die gesamte Serie umfasst fünf Bauarten, die sich je nach Einsatzbedarf für einen progressiven, einen annähernd linearen oder einen progressiven Verlauf der Dämpfung anbieten. Die patentierten Strukturdämpfer aus Co-Polyester-Elastomer können in Einsatzbereichen Energien abbauen, in denen andere preisähnliche Materialien ausfallen. Sie bieten eine Standzeit von bis zu einer Million Lastwechseln, ein sehr geringes Gewicht und eine platzsparende Bauform.

Halle 17, Stand D55

Passen innovative Maschinenelemente ins Wohnzimmer? In diesem Fall schon. Zwei findige Produkt- und Mediengestalter aus Frankfurt am Main entdeckten die eigentlich für den Not-Stopp-Einsatz gedachten Strukturdämpfer namens Tubus für ein modernes Möbelstück.

„Alles wird anders“, proklamierte in den 90er Jahren eine vierköpfige studentische Arbeitsgruppe des Fachbereichs Design an der FH Darmstadt. Im Rahmen ihrer Aktivitäten nahm die Vorstellung von einer ganz andersartigen Liege Gestalt an. Diese sollte aus einem Stück zu fertigen sein, steckbare, gepolsterte Auflageflächen und ein Kopfteil aufweisen sowie verschiedene Liegepositionen ermöglichen. Als das Konzept auf der Möbel-

messe FIM im spanischen Valencia preisgekrönt wurde, wollten die Erfinder das Projekt Liege auch in die Realität umsetzen.

Vom Prototypen zur perfekten Liege

Als Röhner & Wambach GbR bieten die beiden Designer heute neben einem breiten Spektrum von Design-Dienstleistungen auch die „Real X“ getaufte Liege an. Nachdem eine Schreinerei gefunden war, die analog zum Konzept alle Einzelteile aus einer Holzplatte fräsen kann, ging man an die Fertigung des Prototypen. Weil für die Serienfertigung eine möglichst große Flexibilität bei der Farbgestaltung und zusätzlich ein attraktives Preis-Leistungsverhältnis angestrebt wurden, entschied man sich als Werkstoff für eine

Grundplatte aus mitteldichten Faserplatten (MDF). Wie geplant ließen sich auch bei dem Prototypen alle Einzelteile aus einer Platte fräsen und nach dem Lackieren zur fertigen Liege zusammenstecken. So war der Weg frei für die Vielzahl von Farben und Stoffen der Serienfertigung.

Die Liege sollte laut Konzept durch einfache Verlagerung des Körpergewichts den Nutzern eine zweite Position ermöglichen, bei der sich die Beine an einem höheren Punkt als der Kopf befinden. Ihr Korpus war exakt so austariert, dass sich ihre Stellung je nach stärkerem Belastungspunkt änderte. Für das auf diese Bewegung folgende Aufsetzen der Beine hatte sich Andreas Wambach etwas Besonderes ausgedacht: „Um den Komfortaspekt zu unterstreichen und um empfindliche Bodenbeläge zu schonen, wollten wir den Aufprall der Beine mit Hilfe von Gasdruckdämpfern bremsen.“ Seine Recherche im Internet führte ihn zu den Industrie-Gasfedern der ACE Stoßdämpfer GmbH. Nach Beratung mit deren Ingenieuren entschied sich Wambach aber für die Strukturdämpfer des Langenfelder Unternehmens.

EXKLUSIV IN KEM



Der Autor Robert Timmerberg, Fachjournalist der plus2 GmbH, erstellte den Beitrag für ACE GmbH, beide Langenfeld